

NACHRICHTEN

Triesenberg: Altpapier-sammlung der Pfadfinder

TRIESENBERG – Am Samstag, den 25. Juni 2005, findet eine Altpapiersammlung der Pfadfinder Triesenberg statt. Wir bitten die Einwohnerschaft, das Papier gebündelt oder in Papiersäcken gut sichtbar am Strassenrand bis 8 Uhr bereitzustellen.

Die Pfadfinder

Klettern ist cool – Kletterwoche für Kinder

SCHAAN – Wenn du mindestens 12 Jahre alt bist, Mutter oder Vater an Krebs erkrankt sind und du zudem noch Lust zum Klettern hast, bist du hier genau richtig. Gemeinsam erlebt ihr Spass, verschobene Grenzen, neue Abenteuer und Herausforderungen. Wenn du das Kletterfeeling neu ausprobieren willst oder schon weisst, wie cool es ist, im Seil zu hängen, kannst du tolle Erinnerungen mit anderen teilen. Während fünf Tagen stehen Klettern und Abseilen in Fels und Eis auf dem Programm, so dass du viel Energie auf-tanken kannst.

Die Ferienwoche findet im Wallis statt, das Hotel Bahnhof in Ausserberg oberhalb Visp ist die Ausgangslage für alle Unternehmungen. Die Kinderkrebshilfe Schweiz ist für die Durchführung verantwortlich, finanziert wird die Kletterwoche durch die Krebsliga



krebshilfe liechtenstein

Schweiz. Grundsätzlich übernehmen die Eltern nur die Kosten für die An- und Heimreise vom Wohnort bis nach Olten sowie eine Anmeldegebühr von 100 Franken.

Ein ausgewiesener Bergführer und ausgebildete Assistentinnen und Assistenten sorgen dafür, dass die Kinder sorgfältig betreut und instruiert werden und dass die Eltern ihre Kinder leichten Herzens gehen lassen können. Daten: Kletterlager 1: 25. bis 30. Juli 2005; Kletterlager 2: 8. bis 13. August 2005.

Weitere Auskünfte erteilt die Krebshilfe Liechtenstein, Im Malarsch 4, 9494 Schaan. Telefon 233 18 45 oder per E-Mail an admin@krebshilfe.li. (PD)

Volk hat sich entmündigt

Nur 172 statt der nötigen 263 Unterschriften für Mobilfunk-Initiative

TRIESENBERG – Ein bisschen mehr Interesse für dieses sensible Thema hätte sich Initiant Klaus Schädler schon erwartet. Doch die Triesenberger/-innen scheinen sein Anliegen doch nicht genug zu interessieren. Er meint gar, dass sich das Triesenberger Stimmvolk selbst entmündigt hat.

• Karin Messler

Mit nur 172 Unterschriften kommt Schädlers Initiative für ein Mitspracherecht der Triesenberger Bürger/-innen beim Bau von Mobilfunkanlagen nicht zustande.

«Ein bisschen enttäuscht bin ich schon», so Initiant Schädler. Seit sechs Jahren engagiert sich Klaus Schädler in Sachen Mobilfunk. Und er ist überzeugt davon, dass, wenn er die Unterschriften persönliche gesammelt hätte, er sie auch zusammengebracht hätte.

«Dies habe ich dieses Mal jedoch absichtlich nicht getan. Ich wollte, dass die Bürger/-innen selbst aktiv werden und ihre Bürgerrechte wahrnehmen», so Schädler über sein Vorgehen. Dennoch möchte er all denen danken, welche die Initiative unterschrieben und damit sein Anliegen unterstützt haben.

Am 14. Juni hat er die Initiative betreffend den Bau von Mobilfunk-



In Triesenberg wird auch weiterhin der Gemeinderat für die Erteilung von Baubewilligungen für Mobilfunkanlagen zuständig sein.

anlagen auf gemeindeeigenen Grundstücken und Gemeindegebäuden gestartet. Gestern war Abgabeschluss und das Ergebnis ist für Schädler eher ernüchternd. «Es scheint, das sich ein Grossteil der Menschen, wenn man sie nicht wachrüttelt, einfach nicht kümmert um so wichtige Fragen», meint Schädler abschliessend. Nun sei es halt so, dass die Bürger/-innen von Triesenberg bis auf weiteres kein

Mitspracherecht bei Baubewilligung für Mobilfunkanlagen haben werden. Nun bleibt ihnen nur noch die Möglichkeit, ein Referendum gegen Baubewilligungen zu ergreifen, was bedeutend schwerer sei.

Weil er aufgrund verschiedenster Vorkommnisse das Vertrauen in das Amt für Kommunikation und die Gemeinde verloren hatte, startete Klaus Schädler die Initiative, die den Bürger/-innen von Triesenberg

ein Mitspracherecht hätte sicher sollen. Schädler wollte erreichen, dass die «Bürger» bei der Erteilung von Baubewilligungen für Mobilfunkanlagen ein Wort mitzureden gehabt hätten. Das heisst, die Bürger/-innen hätten beim Zustandekommen der Initiative mitentscheiden können, wann, ob und unter welchen Bedingungen Gemeindeboden für Mobilfunkantennen zur Verfügung gestellt wird.

Neue flexible Art der Kinderbetreuung

In Schaan eröffnet am 1. August die «SiNi kid'z Highway»-Kindertagesstätte

SCHAAN – Oberster Grundsatz der neuen Kindertagesstätte ist, dass Flexibilität kein leeres Schlagwort bleibt. «Wir wollen ein Grundangebot an fixer Kinderbetreuung bieten, aber es ist uns sehr wichtig, dass wir bei Bedarf flexibel reagieren können», so Rosanna Sisera.

• Karin Messler

Zusammen mit einer Praktikantin und freiwilligen Helferinnen wird im Juli die bestehende KiTa an der Bahnhofstrasse in Schaan, welche dort auszieht, renoviert und für die Neueröffnung am 1. August hergerichtet. «Die neue Kindertagesstätte soll am 1. August in frischem Glanz erstrahlen», so die Leiterin Rosanna Sisera. Doch nicht nur das Haus selbst soll in neuem Glanz erstrahlen. Mit dem Angebot der neuen KiTa sollen bestehende Lücken im Betreuungsangebot für Kinder geschlossen werden.

Unabhängige neue KiTa

Die «SiNi kid'z Highway»-Kindertagesstätte ist bewusst nicht Mitglied im Verein Kindertagesstätten Liechtenstein. «Es ist uns wichtig, dass wir genau diejenigen Lücken im Betreuungsangebot zu schliessen versuchen, welche in den anderen KiTas bestehen», so Rosanna Sisera. So bietet die neue KiTa verschiedene Dienstleistungen an, die in den bestehenden KiTas nicht angeboten werden. Beispielsweise können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern das Mittagessen in der neuen KiTa einnehmen, Kinder von Grenzgängern sind in der KiTa auch willkommen und vieles mehr. Natürlich kann auch die neue KiTa nicht einfach ihre Türen öffnen und alle willkommen heissen. «Auch wir müssen planen und koordinieren», erzählt Rosanna Sisera. Bis zu 10 Kinder



«Die Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen», so Rosanna Sisera.

sollen vorerst in der neuen KiTa Platz haben, wobei das Platzangebot selbstverständlich aufgestockt werden kann. «Es ist wichtig, dass sich interessierte Personen früh genug bei uns melden», so Sisera weiter. Wir können dann im persönlichen Gespräch eine für beide Seiten optimale Lösung finden. Für Notfallsituationen, wie es sie immer geben kann, möchte die gelernte Kleinkinderzieherin fallweise sehr flexibel reagieren können.

Im Mittelpunkt steht das Kind

In der neuen KiTa sind Kinder von 8 Wochen bis 16 Jahren willkommen. Sie sollen sich wohl fühlen und in der KiTa diejenigen Werte vermittelt bekommen, die dort gelten. «Natürlich steht das Wohl des Kindes mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt unserer Arbeit», so Rosanna Sisera. Aber genauso wichtig erscheint es ihr, dass die Kinder in der KiTa etwas anderes

erleben und vorgelebt bekommen wie beispielsweise zuhause oder in der Schule. Die Kinder können so lernen, dass an verschiedenen Orten verschiedene Regeln gelten. Sie können begreifen und spüren, dass sie ihren Bedürfnissen zwar Ausdruck verleihen dürfen und sollen. Dennoch müssen sie in der Lage sein, sich an die Regeln zu halten.

Firmen können Plätze kaufen

Immer mehr Arbeitgeber haben erkannt, dass flexible Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Firma sind. Deshalb hat es sich die neue KiTa zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Firmen ermöglichen, Personen mit familiären Verpflichtungen einzustellen. Diese Firmen haben die Möglichkeit, Plätze in der KiTa zu «kaufen» und diese Plätze dann nach eigenem Gutdünken und Bedarf an ihre Mitarbeiter zu vergeben.

DAS ANGEBOT

Die neue Kindertagesstätte «SiNi kid'z Highway» in Schaan bietet ein flexibles Betreuungsangebot für Kinder von 8 Wochen bis 16 Jahren. Das Angebot ist bewusst nicht an den Verein Kindertagesstätten Liechtenstein gebunden, um genau diejenigen Lücken im Betreuungsangebot zu schliessen zu können, welche in den anderen KiTas bestehen. So bietet die neue KiTa verschiedene Dienstleistungen an, die in den bestehenden KiTas nicht angeboten werden. Beispielsweise können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern das Mittagessen in der neuen KiTa einnehmen, Kinder von Grenzgängern sind in der KiTa auch willkommen und vieles mehr. Natürlich kann auch die neue KiTa nicht einfach ihre Türen öffnen und alle willkommen heissen. «Auch wir müssen planen und koordinieren», erzählt Rosanna Sisera. Bis zu 10 Kinder sollen vorerst in der neuen KiTa Platz haben, wobei das Platzangebot selbstverständlich aufgestockt werden kann. «Es ist wichtig, dass sich interessierte Personen früh genug bei uns melden», so Sisera weiter. Wir können dann im persönlichen Gespräch eine für beide Seiten optimale Lösung finden. Für Notfallsituationen, wie es sie immer geben kann, möchte die gelernte Kleinkinderzieherin fallweise sehr flexibel reagieren können.

Immer mehr Arbeitgeber haben erkannt, dass flexible Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Firma sind. Deshalb hat es sich die neue KiTa zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Firmen ermöglichen, Personen mit familiären Verpflichtungen einzustellen. Diese Firmen haben die Möglichkeit, Plätze in der KiTa zu «kaufen» und diese Plätze dann nach eigenem Gutdünken und Bedarf an ihre Mitarbeiter zu vergeben.

DIE MEINUNG DER KiTa

Hoffen auf gute Zusammenarbeit

Die Kindertagesstätte in Schaan feiert dieses Jahr das 15-jährige Jubiläum und zieht Mitte Juni in die neuen Räumlichkeiten des Hauses St. Laurentius um. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt in Bezug auf eine optimale Betreuung der Kinder. Der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein begrüsselt eine Ausweitung des Angebotes an ausserhäuslicher Kinderbetreuung, die sich den geltenden qualitativen Standards verpflichtet fühlt. In den letzten vier Jahren wurden allein vom Verein weitere 42 Betreuungspunkte geschaffen. Im Moment werden rund 200 Kinder von den Vereins-KiTas betreut. Trotz dieses Ausbaus sehen wir vor allem im Bereich der flexiblen Betreuung noch eine ungedeckte Nachfrage. Da wir bereits 15 Jahre Erfahrung am Standort Schaan aufweisen, bieten wir Hand für ein konstruktives Miteinander und freuen uns in diesem Sinne auf eine Zusammenarbeit mit der neuen KiTa.

Daniela Meier-Wille, Geschäftsführerin Verein Kindertagesstätten Liechtenstein